

Friedensandacht 04.05.2022

Glockengeläut

Lied zum Eingang: Hoffnungslicht: Gemeinsam beten und feiern wir

Votum: Wir feiern diese Friedensandacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Unsere Hilfe steht in Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung: Willkommen zur Friedensandacht.

Wir wollen miteinander beten und auf Gotteswort hören. Und über den Frieden in der Welt nachdenken.

Lassen Sie uns einen gemeinsamen Weg durch die österliche Freudenzeit gehen und für den Frieden in der Welt und der Ukraine beten. Hier ist nun schon den 70. Tag Krieg.

Danke, an alle, die diesen Gottesdienst mitgestalten und mitfeiern.

Psalmlesung: Psalm 23 (Basis Bibel)

Der HERR ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.

Auf saftig grünen Weiden lässt er mich lagern. Er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser, dort erfrischt er meine Seele.

Er führt mich gerecht durchs Leben. Dafür steht er mit seinem Namen ein.

Und muss ich durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn du bist an meiner Seite! Dein Stock und dein Stab schützen und trösten mich.

Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haar mit duftendem Öl und füllst mir den Becher bis zum Rand.

Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.

Mein Platz ist im Haus des HERRN. Dort möchte ich mein Leben lang sein.

Liedruf: *Herr, gib uns deinen Frieden! Gib uns deinen Frieden. Frieden, gib uns deinen Frieden. Herr gib uns deinen Frieden.*

Kyriegebet mit Liedruf: Herr gib uns deinen Frieden!

Gott, du sagst: Übt Geduld! Hofft auf mich! Das ist nicht immer leicht. Stärke unsere Geduld! Mach unsere Hoffnung groß!

Wir rufen: Herr, gib uns deine Frieden!

Jesus Christus, du sagst: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“
Hilf uns zu erkennen, was gerecht ist und wie wir Gerechtigkeit üben können!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

Heilige Geistkraft, du bewegst wie der Wind, du erleuchtest wie der zündende Funke. Wenn wir uns leer fühlen, erfülle uns! Wo Stillstand herrscht, setz du uns in Bewegung!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

GNADENZUSPRUCH

Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens. (Worte aus Psalm 23)

Tagesgebet:

Jesus Christus, du hast gezeigt, wie man mit Gottvertrauen glücklich werden kann. Du hast vorgelebt: Gottvertrauen trägt sogar durch Leiden und Tod.

Wir bitten dich: Gib uns deine Kraft und deinen Geist, damit unser Vertrauen in Gott tiefer wird in unseren schweren Stunden genauso wie in den Tagen voller Glück.

Amen.

Textlesung: Phil 4,6-9

6 Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit.

7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

8 Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Achtet auf das, was wahr ist, würdig und gerecht, was rein ist, liebenswert und Lob verdient. Achtet darauf, dass ihr euch richtig verhaltet und Anerkennung bekommt.

9 Tut das, was ihr von mir gelernt und übernommen habt. Handelt, wie ihr es bei mir gehört oder gesehen habt. Der Gott, der Frieden schenkt, wird euch darin beistehen!

Gedanke: Text von Hanns Dieter Hüsch

Willst du einen Krieg verhindern, musst du viele Worte machen. Lärmen schreien, singen, lachen, streiten, rufen, reden.

Wenn's nur einer ist, o töricht. Alle müssen schrei'n, miteinander sprechen. Auf der ganzen Welt.

Was uns jetzt am Leben hält: Alle müssen's sein.

Wen die hohen Herren schweigen, uns nur noch den Rücken zeigen, und mit Staube und Asche spielen, müssen wir uns selbst zu Friedenswaffen machen, und in allen

Menschensachen miteinander reden, denken, fühlen.

Kopf an Kopf, und Haut an Haut.

Keine Kälte kann uns trennen.

Bis wir stark und deshalb heiter, ernst und ruhig sagen

können: Der Krieg ist tot. Der Mensch lebt weiter.

Aus H.D. Hüsch das Schwere leicht gesagt tdv-Verlag 1993

Lied: Wenn das Brot das wir teilen EG.E 28,1+3+5
Gebete aus der Gebetswand:

Gebet von (DiemtarRost / Joseph Machalke

Zeig uns den Weg in deine Welt, wo die Worte wahr sind und die Hände offen für den anderen.

Zeig uns den Weg in deine Welt, wo für alle Menschen Frieden ist und die Liebe die Gewalt besiegt.

Zeig uns den Weg in deine Welt, wo Freunde die Angst vertreibt und die Kinder eine Zukunft haben.

Zeig uns den Weg in deine Welt, wo für alle Platz ist und die Unterdrückten aufatmen können.

Zeig uns den Weg in deine Welt, wo das Leben noch eine Chance hat und die Erde für alle bewohnbar wird.

Herr, du bist unser Weg, du bist unsere Zukunft, du bist unser Leben. Erhöre unsere Bitten.

Vater unser

-Segen

Gott, gebe uns Mut, unsere Netze auszuwerfen auch dann, wenn das Wasser flach und trüb scheint.

Er segne uns, wenn wir uns hinauswagen auf stürmische See, wenn wir heftigen Gegenwind erfahren.

Er lasse uns zu Menschenfischern werden, die nicht müde werden, ihren Nächsten hinterher- und entgegen zugehen.

Er gebe, dass unser Netz eng geknüpft ist und ohne Löcher, damit wir die auffange, die er uns sendet.

So gehen wir in diesem Abend mit dem Segen und im Frieden des Herrn.

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen Frieden.

AMEN.

Lied: Hoffnungslicht - Gemeinsam beten und feiern wir!